Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 77 (1986)

Heft: 20

Rubrik: Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Öffentlichkeitsarbeit
Relations publiques

Eine aktive Kommunikationspolitik

Ein Unternehmen ist und wird immer mehr der Kritik von Seiten der Öffentlichkeit unterworfen. Bei dieser Öffentlichkeit zählen nicht das Verkaufen der Produkte, sondern Konzepte und Ideen, denn der Ruf eines Unternehmens zählt langfristig zu ihren wichtigsten Grundlagen. Dabei ist es besser, ein selbst gewolltes Image zu haben als ein Image, das einem von aussen aufgeprägt wird. Dieses gewollte Image muss echt sein und von den Mitarbeitern des Unternehmens akzeptiert werden; dies setzt eine Übereinstimmung in der externen und internen Kommunikation voraus.

Seit mehreren Jahren zeigt sich die Notwendigkeit einer koordinierten Kommunikationspolitik mit der Öffentlichkeit. Jeder Dienstzweig, jede Abteilung betrieb eine eigene Information. Es war daher notwendig, einen Zusammenhang in der Informationsflut zu schaffen und eine breiter angelegte Kommunikation aufzubauen. Vor einem Jahr hat die Société Romande d'Electricité (SRE) eine aktive Kommunikationspolitik festgelegt und in das Tätigkeitsprogramm aufgenommen, das 1986 in Angriff genommen wurde.

● *Die Basis: Breit angelegte Informationskampagnen*

Es wurden verschiedene Botschaften definiert, nämlich:
Die Société Romande d'Electricité:
- über 500 Berufstätige
- machen oftmals das Unmögliche möglich, um ihre Dienstleistung sicherzustellen
- tragen zur Entwicklung der Region bei.

Die erste Kampagne begann im November 1985 mit dem Thema «Unsere Energie; über 500 Berufsleute». Es handelte sich um eine schlagkräftige Aussage, die sowohl die Öffentlichkeit als auch die Mitarbeiter ansprechen sollte. Die Zweideutigkeit der Botschaft konnte sowohl als «Für die Energie, die ich benötige, braucht es über 500 Berufsleute» als auch «Die Energie der SRE, das sind ihre 500 Berufsleute» verstanden werden. Als Signet wurde ein Leitmotiv verwendet, das sich in allen Kampagnen wiederfinden wird: «Die SRE, der einfache Kontakt.»

Die verwendeten Mittel bestanden aus zwei Plakataushängen von je 15 Tagen Dauer im ganzen Versorgungsgebiet der SRE, dem Einsatz eines Dias in allen Kinos während 4 Monaten, dem Einschalten von 1–2 Radiospots pro Tag von je 35 s Dauer in einem Lokalradio während 2½ Monaten und dem Plazieren von Anzeigen in Festschriften und bestimmten Zeitschriften.

Die zweite Kampagne, die im August begonnen hat, steht unter der Überschrift «Meine Region in direktem Kontakt». Mit einer aussagekräftigen Gestaltung setzt man sich für eine Reihe von doppelten Botschaften ein, die die nationalen Ziele mit denen der Unternehmung in Verbindung bringen.

● *Publikationen als Imageträger*

Die verschiedenen Aktivitäten eines Elektrizitätswerkes zu kennen und zu verstehen, dies ist das Ziel der Broschüre «Visitenkarte», die im Mai 1986 erschienen ist. In der gleichen Richtung liegt auch die Broschüre «Die SRE-Gruppe: Drei Gesellschaften, die zur Entwicklung meiner Region beitragen».

Die Abonnenten suchen den Kontakt mit der SRE nicht als anonyme Gesellschaft, sondern mit Herr oder Frau Untel, die die SRE repräsentieren. Um ihnen dieses auf den verschiedenen Ebe-

Une politique active de communication

Une entreprise est et sera de plus en plus confrontée à des publics critiques. A ces publics, il ne s'agit pas de vendre des produits mais des concepts, des idées, car la réputation d'une entreprise fait partie de son capital à long terme. Il vaut mieux une image voulue qu'une image subie. Cette image voulue doit être authentique et acceptée par les collaborateurs de l'entreprise, ce qui implique une cohérence également entre la communication externe et interne.

Depuis plusieurs années, la nécessité de mener une politique coordonnée de communication avec le public se faisait sentir. Chaque service, chaque division s'occupait de sa propre information. Il était nécessaire d'assurer une cohérence dans le flux d'information et d'établir une communication plus vaste. Il y a un an, une politique active a été définie par la Société Romande d'Electricité (SRE) et a débouché sur un plan d'action, mis en œuvre en 1986.

● *En toile de fond: les campagnes institutionnelles*

Plusieurs messages ont été définis.
La Société Romande d'Electricité:
- plus de 500 professionnels
- qui réalisent souvent des prouesses pour garantir leur service
- qui contribuent au développement de notre région.

La première campagne a débuté en novembre 1985 avec le thème: *«Notre énergie. Plus de 500 Pros»*. Il s'agissait d'une campagne «coup de poing» qui devait faire réagir aussi bien le public que les collaborateurs. L'ambiguïté du message permettait soit de comprendre «Pour l'énergie que j'utilise, il y a plus de 500 professionnels» soit «L'énergie de la SRE, c'est ses 500 professionnels». En signature, un leitmotiv que l'on va retrouver dans toutes les campagnes: *La SRE, le contact facile.*

Les moyens utilisés consistaient en 2 campagnes d'affichage de 15 jours sur tous les réseaux de la SRE, le passage d'un dia dans tous les cinémas pendant 4 mois, des spots de 35 s sur une radio locale à raison de 1–2 spots par jour pendant 2 mois et demi et des annonces dans des livrets de fête et dans certains journaux.

La deuxième campagne, qui a commencé en août, s'intitule: *«Ma région en ligne directe»*. Avec un visuel très fort, on s'engage dans un système à double messages qui associe les objectifs nationaux et ceux de l'entreprise.

● *Des publications – vecteurs d'images*

Connaître et comprendre les différentes activités de son entreprise d'électricité: un objectif de la brochure «Carte de visite» qui a été publiée en mai 1986. Toujours dans le même esprit, puisqu'elle s'intitule: «Groupe SRE: 3 sociétés qui contribuent au développement de ma région.»

Les abonnés désirent entrer en contact non pas avec la SRE en tant que groupe anonyme, mais avec Monsieur ou Madame Untel, qui représente la SRE. Afin de lui faciliter, aux différents échelons de notre société, et de personnaliser les contacts, on travaille actuellement sur une publication «La SRE en ligne directe».

Rien ne doit être négligé, et l'ouverture d'un canal d'information par les factures, pour offrir un service, a recueilli un énorme succès à deux reprises.

nen einfacher zu machen und die Kontakte auf eine persönlichere Basis zu stellen, wird zur Zeit an einer Publikation «Die SRE in direktem Kontakt» gearbeitet.

Es sollte keine Möglichkeit vernachlässigt werden, und in diesem Sinne hat die Eröffnung eines Informationskanals über die Rechnungen, bei dem eine Dienstleistung angeboten wird, bereits zweimal einen beachtlichen Erfolg erzielt.

● *Veranstaltungen zur Schaffung von Kontakt*

Im Rahmen dieses Kommunikationsprogramms hatte der Tag der offenen Tür vom 24. Mai 1986 das wichtigste Ziel, zu zeigen, dass der Kontakt mit unseren Berufsleuten vom Elektrizitätswerk einfach hergestellt werden kann. Um den Eindruck dieser Veranstaltung noch zu vertiefen, war das Lokalradio dazu veranlasst worden, in einer der Wasserkraftwerkszentralen ein provisorisches Studio einzurichten. Von 7 Stunden gesamter Sendezeit waren 2 den Interviews und Diskussionen gewidmet.

● *Integrierte Öffentlichkeitsarbeit*

Sämtliche Arbeiten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Elektrizitätswerkes sind in das Kommunikationsprogramm integriert. 1986 gilt der Hauptschwerpunkt:

- der Intensivierung von Informationstagen in den Schulen (Erkundung des Weges des Stroms und praktische Erfahrungen)
- ein optimaler Einsatz der Medien (Zeitschriften, Radio, Fernsehen)
- Zusammenkünfte von Vertretern der Politik und des Unternehmens auf Initiative unserer Gesellschaft
- die verstärkte Präsenz des Unternehmens an regionalen Festen
- dem Sponsoring (Ausleihe von Fahrzeugen und Material)

Man kann sich heute ein gutgehendes Produktions- und Verteilunternehmen nicht mehr vorstellen, welches sich nicht auch um das Image kümmert, mit dem es von seiner Umgebung aufgenommen wird. Dies erfordert einen kontinuierlichen Effort, der immer wieder neu aufgegriffen werden muss und der dem Unternehmen erlaubt, in einer vertrauensvollen Atmosphäre und in gegenseitiger Achtung zu arbeiten. *C.-A. Giriens*, SRE

● *Des manifestations – pour mettre en œuvre le contact facile*

Intégrée dans le plan de communication, la journée portes-ouvertes du 24 mai dernier avait comme objectif prioritaire de montrer que le contact était facile avec nos professionnels de l'électricité. Afin d'élargir l'impact de la manifestation, la radio locale a été convié à installer un studio provisoire dans l'une de nos centrales hydroélectriques. Sur 7 heures d'émission, les interviews et les discussions ont dépassés 2 heures d'antenne.

● *Des relations publiques intégrées*

Font partie d'un plan de communication toutes les relations avec les publics de l'entreprise d'électricité. En 1986, l'accent s'est porté sur:

- l'intensification des journées d'information dans les écoles (découverte du chemin de l'électricité et expériences pratiques)
- une utilisation optimum des médias (journaux, radio, télévision)
- la réunion d'hommes politiques, de responsables d'entreprises, à l'initiative de la société
- le développement de notre participation à des fêtes régionales
- des actions de sponsoring en nature (prêts de véhicules, de matériel...).

On ne peut plus imaginer une entreprise de production et de distribution qui prospèrerait sans aucun souci de l'image d'elle-même qui est perçue par son environnement. Cela demande un effort continu, sans cesse recommencé, qui doit permettre à l'entreprise d'œuvrer dans la confiance et dans l'estime. *C.-A. Giriens*, SRE

Energieberatung mit dem Computer

Für eine umfassende Energieberatung, wie sie u.a. auch von verschiedenen Elektrizitätswerken angeboten wird, spielt die Analyse des Wärmehaushalts von Gebäuden eine wichtige, wenn nicht die dominierende Rolle. Zur Behandlung von Fragen in diesem Zusammenhang bietet sich u. a. der Einsatz von Personalcomputern mit entsprechenden Programmen an. Ein solches Programm, das in ähnlicher Form beispielsweise bei der Energieberatungsstelle der AEK in Solothurn bereits seit einiger Zeit mit Erfolg im Einsatz steht, kann jetzt auch von der INFEL erworben werden.

Eine vereinfachte Version dieses Programms ermöglicht beispielsweise die überschlagsmässige Berechnung des Wärmeleistungsbedarfs eines Gebäudes, die Ermittlung des Jahresenergiebedarfs und der Energiekennzahl sowie den Vergleich (inkl. Kosten) verschiedener Heizungs- und Wassererwärmungssysteme. Diese Programmversion ist besonders benutzerfreundlich aufgebaut und kann sowohl dem Energieberater selbst als auch interessierten Bauherren oder Architekten für überschlagsmässige, aber doch aussagekräftige Berechnungen dienen. Die Datenausgabe erfolgt über den Bildschirm.

Mit einer anderen Version des Programms sind detailliertere Berechnungen des Wärmeleistungsbedarfs nach SIA 384/2 sowie k-Wert-Berechnungen mehrschaliger Wände nach SIA 384/2 bzw. 381/1 möglich. Die erforderlichen Basisdaten der gebräuchlichsten Fenster- und Türkonstruktionen bzw. Bau- und Isoliermaterialien können abgerufen werden. Ausserdem sind verschiedene Überschlagsrechnungen wie bei der einfachen Programmversion möglich.

Mit diesem Programm wird dem Energieberater ein äusserst nützliches Hilfsmittel zur Behandlung vieler Fragen der Wärmedämmung und der Gebäudeheizung in die Hand gegeben. Die Programme sind IBM-kompatibel, verwenden das Betriebssystem

Conseils sur l'énergie avec ordinateur

L'analyse des bâtiments joue un rôle important voire même prépondérant pour une activité complète de conseils sur l'énergie, telle qu'elle est aussi proposée entre autres par diverses entreprises d'électricité. Les questions relevant de ce domaine peuvent se traiter, parmi d'autres solutions, sur un ordinateur personnel avec programme correspondant. Un programme, qui fonctionne avec succès sous une forme similaire au service de conseils sur l'énergie de l'AEK à Soleure depuis quelque temps déjà, peut maintenant également être obtenu auprès de l'INFEL.

Une version simplifiée du programme permet par exemple l'estimation des besoins d'un bâtiment en puissance thermique, la détermination des besoins annuels en énergie et de l'indice énergetique, ainsi que la comparaison (coûts inclus) de divers systèmes de chauffage et de préparation de l'eau chaude. Cette version du programme est particulièrement facile d'emploi, tant de propriétaires ou d'architectes intéressés peuvent s'en servir pour des calculs approximatifs mais efficaces. L'édition des données se fait sur le moniteur.

Une autre version du programme permet le calcul détaillé des besoins en énergie thermique selon SIA 384/2, ainsi que le calcul des valeurs k de parois composites selon SIA 384/2 et 381/1. Les données de base nécessaires, comme les constructions de fenêtres et portes, matériaux de construction et d'isolation les plus courants son déjà introduits dans le programme. En outre, diverses estimations sont possibles comme dans la version simplifiée du programme.

Ce programme met entre les mains du conseiller en énergie un outil particulièrement utile pour le traitement de multiples questions concernant l'isolation thermique et le chauffage des bâtiments. Les programmes sont compatibles avec IBM, utilisent le système MS-DOS et demandent une capacité de mémoire de 128 kB au

MS-DOS und fordern eine Speicherkapazität von mindestens 128 kB. Der Preis für die vereinfachte Version beträgt Fr. 4900.– und für beide Programmversionen zusammen Fr. 6900.–. Für Testzwekke können sie auch maximal für eine Woche gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 50.– ausgeliehen werden. Bezugsquelle: INFEL, Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung, Bahnhofplatz 9, 8023 Zürich. *Bm*

moins. Le prix de la version simplifiée s'élève à fr.s. 4900.– et celui des deux versions ensemble, à fr.s. 6900.–. A fin d'essais, ils peuvent également être prêtés, durant une semaine au plus, contre une participation au frais de fr.s. 50.–. Source: INFEL, Centre d'information pour applications électriques, Bahnhofplatz 9, 8023 Zurich. *Bm*

Energiesparen lohnt sich immer

Unter diesem Motto präsentierten die Städtischen Werke Lenzburg an der diesjährigen Lenzburger Gewerbeausstellung (LEGA) vom 25. bis 28. September 1986 ein neu entwickeltes Energiesparprogramm. Mit Hilfe eines Computers wurde den Interessenten in wenigen Sekunden vorgerechnet, wieviel Energie sie bei der Heizung sparen könnten. Die als Grundlage für diese Berechnung erforderlichen Daten konnten auf einem einfachen Fragebogen eingetragen werden, der sämtlichen Grundeigentümern in Lenzburg, Niederlenz und Staufen im voraus zugestellt wurde. Wo beim Ausfüllen Schwierigkeiten auftraten, wurde von den Städtischen Werken zusätzliche Hilfestellung geboten.

Die Aktion zeigte ein beachtliches Echo: 131 Interessenten machten von dem kostenlosen und unverbindlichen Angebot Gebrauch und liessen ihren Energieverbrauch unter die Lupe nehmen. Viele von ihnen dürfte die Bewertung nachdenklich gestimmt haben. Wenn sie als Folge dieser Auswertung den Energieverbrauch in ihren vier Wänden überdenken und gegebenenfalls entsprechende Massnahmen ergreifen, kann von einem vollen Erfolg der Aktion gesprochen werden. *M. Schödler*, Städt. Werke Lenzburg

Il vaut toujours la peine d'économiser de l'énergie

C'est sous ce slogan que les Services de la ville de Lenzburg ont présenté un nouveau programme d'économies d'énergie lors de l'exposition annuelle des arts et métiers de Lenzburg, du 25 au 28 septembre 1986. Un ordinateur a calculé en quelques secondes aux personnes intéressées la quantité d'énergie qu'elles pourraient économiser pour le chauffage. Les données nécessaires à ce calcul avaient pu être indiquées sur un simple questionnaire que tout propriétaire foncier de Lenzburg, Niederlenz et Staufen avait reçu par avance. Les Services de la ville de Lenzburg ont apporté leur aide en cas de problèmes pour remplir le questionnaire.

L'opération a suscité un intérêt considérable: 131 consommateurs ont profité de cette prestation gratuite et n'engageant à rien et ont fait examiner leur consommation d'énergie. L'analyse a certainement laissé pensifs nombre d'entre eux. Si, à la suite du calcul de l'ordinateur, ils réfléchissent chez eux à leur consommation d'énergie et prennent, le cas échéant, des mesures appropriées, il est possible de parler d'un plein succès de cette opération.

M. Schödler, Services de la ville de Lenzburg

Vorjahresverbrauchsvergleich als Sparanreiz

Als weiteres Werk ist das Elektrizitätswerk der Stadt Bern (EWB) dazu übergegangen, bei der Jahresabrechnung auf den Rechnungen jeweils einen Verbrauchsvergleich zwischen den Bezügen der beiden letzten Rechnungsjahre auszudrucken. In einer gesonderten Kolonne wird zudem die Differenz zum vorjährigen Bezug ausgewiesen. Die Reaktionen der Abonnenten auf diese erweiterte Datenangabe waren im allgemeinen positiv. Als Folge dieser Vergleichszahlen wurden die Auskunftsstellen des EWB vermehrt in Anspruch genommen. Wenn die Kunden sich nicht erklären können, weshalb mehr Strom verbraucht wurde, so ist das EWB gerne bereit, an Ort und Stelle abzuklären, wie es zum Mehrverbrauch kam.

In dem jeder Jahresrechnung beigelegten separaten Schreiben wird darauf hingewiesen, dass diese zusätzlichen Angaben den Überblick über den Energiehaushalt erleichtern und auch als Anreiz zu vermehrten Sparanstrengungen dienen sollen. Wenn die zusätzlichen Informationen auf diese Weise ein wenig zum bewussteren und haushälterischen Umgang mit Energie beitragen können, so ist der Zweck der kleinen neuen Dienstleistung erfüllt. EWB

Comparaison d'une année à l'autre de la consommation en tant qu'encouragement aux économies

En indiquant sur les factures, au moment du décompte annuel, une comparaison de la consommation entre les demandes des deux dernières années facturées, l'entreprise d'électricité de la ville de Berne (EWB) offre une nouvelle prestation. De plus, la différence de consommation relevée entre les deux années est imprimée dans une colonne séparée. Cet élargissement des informations a en général été accueilli positivement par les abonnés qui, par la suite, ont recouru davantage aux services d'information de l'EWB. Si les consommateurs ne peuvent s'expliquer la raison d'une consommation accrue, l'EWB se tient volontiers à disposition pour élucider sur place la cause de cette augmentation.

La lettre annexée à chaque facture attire l'attention sur le fait que ces données additionnelles tiennent à faciliter la vue d'ensemble sur le budget énergétique et à apporter un encouragement accru aux efforts d'économies. Le but de cette nouvelle petite prestation est atteint si ces informations complémentaires permettent de contribuer à ce que les consommateurs utilisent l'énergie de manière plus consciente et plus économe. EWB

Stromversorgung braucht den Einsatz des Menschen

Elektrizitätswirtschaft = eine anonyme Lobby; grosse Kraftwerke = technisches Wunderding, aber menschenfeindliche Grosstechnologie – so lauten einige immer wieder zu hörende Vorurteile über unsere Branche. Dass darin aber zahlreiche Menschen «wie Du und ich» arbeiten, mit unterschiedlicher Ausbildung und verschiedenartigsten Aufgaben, «menschliche» Frauen und Männer mit Privatleben und Hobby, das zeigt die diesjährige Ausgabe des Magazins «Hochspannung», in der einige dieser EW-Mitarbeiter auf eine sehr persönliche und zum Teil ausgesprochen unterhaltsame Art vorgestellt werden: Elektromonteur, Schichtführer, Pikettingenieur, kaufm. Angestellte, Elektrozeichner, Instruktor und Energieberater werden vorgestellt, und auch ein EW-Direktor kommt zu Wort.

L'approvisionnement en électricité requiert l'engagement de l'être humain

L'économie électrique, un lobby anonyme; les grandes centrales, une merveille technique, mais aussi une grande technologie à caractère misanthropique – tels sont certains préjugés entendus continuellement à propos de notre branche. Mais, que de nombreux êtres humains «comme toi et moi», chargés de par leur formation spécifique des tâches les plus diverses, y travaillent, des êtres humains, femmes et hommes, qui ont une vie privée, des hobbies; l'édition 1986 du magazine «Le Kilowattheure» le décrit fort bien. Certains de ces collaborateurs tels qu'un monteur électricien, un chef de quart, un ingénieur de quart, une employée de commerce, un dessinateur électricien, un responsable de la formation et un conseiller en énergie (et même un directeur prend la parole) y sont présentés de manière très personnelle et en partie fort divertissante.

Das bunte Magazin «Hochspannung» des VSE erlaubt, einen Blick in diese bunte Arbeitswelt zu tun. Durch breite Streuung bei Schülern, Jugendlichen und Stromverbrauchern kann es vielleicht dazu beitragen, einige der eingangs zitierten Vorurteile abzubauen.

Bm

Le magazine illustré de l'UCS «Le Kilowattheure» permet de découvrir cet intéressant monde professionnel. En le distribuant largement aux écoliers, aux jeunes et aux consommateurs d'électricité, il peut éventuellement contribuer à réduire certains des préjugés susmentionnés.

Bm

In eigener Sache

Vor acht Jahren, in der Oktober-Nummer 1978 des Bulletins SEV/VSE, ist seinerzeit dieser Text erschienen:

Die Rubrik «Öffentlichkeitsarbeit» ist neu geschaffen worden. Es sollen an dieser Stelle zukünftig Beiträge zu den verschiedensten Aspekten des Themas publiziert werden. Ebenfalls werden auch allgemein interessierende Hinweise und Mitteilungen erfolgen. Anregungen oder allfällig sich zur Publikation eignende kurze Textbeiträge über Öffentlichkeitsarbeit in der Elektrizitätswirtschaft nimmt die VSE-Informationsstelle gerne entgegen.

Dieser Aufruf hat nach wie vor Gültigkeit, da wir den Lesern dieser Rubrik möglichst vielfältige, interessante und dienliche Informationen aus allen Regionen der Schweiz weitergeben möchten.

P. Hofer, Leiter VSE-Informationsstelle

En notre propre nom

Voici huit ans le texte suivant paraissait dans le numéro d'octobre 1978 du Bulletin ASE/UCS:

La rubrique «Relations publiques» a été nouvellement créée. Il est prévu de publier dorénavant à cet endroit des articles sur les aspects les plus divers du sujet, de même que des informations et des communications d'intérêt général. Le Service de l'information de l'UCS accepte volontiers des suggestions et de petits articles appropriés en rapport avec les relations publiques des entreprises d'électricité.

Cet appel est toujours valable, car nous souhaitons transmettre aux lecteurs de cette rubrique des informations aussi variées, intéressantes et utiles que possibles en provenance de toutes les régions de la Suisse.

P. Hofer, responsable (chef, directeur) du service de l'information de l'UCS

Diverse Informationen
Informations diverses

4. Fachmesse des Schweizerischen Verbandes der Elektromaschinenbauer (SEMA)

Vom 14. bis 16. August 1986 veranstaltete der Schweizerische Verband der Elektromaschinenbauer (SEMA) in der Stadthalle Dietikon eine Fachmesse, die vierte seit Bestehen dieses Verbandes. Die Themen dieser Fachmesse waren:

- Umweltschutz mit angewandter Technik, Solartechnik im weitesten Sinne, Elektrofahrzeuge, Solarmobile, Elektromotoren mit hohem Wirkungsgrad usw.
- Allgemeine Fachausstellung mit über 30 Ausstellern aus dem In- und Ausland
- Lehrlingsausbildung mit praktischen Arbeiten und Anschauungsmaterial, inkl. Tonbildschau über das Berufsbild der Elektromaschinenbauer

Das ohnehin schon vielfältige Informationsangebot wurde noch ergänzt durch verschiedene Fachreferate von kompetenten Referenten.

Schon der Eingang in die Ausstellung präsentierte sich vermutlich für manchen Besucher recht futuristisch: Neben verschiedenen, von Schweizer Firmen gebauten Solarmobilen konnte man ein supermodernes Elektrotauto deutscher Herkunft, den Pöhlman EL, bestaunen. Auch die beiden in der Messehalle neben dem Stand der ASVER (Schweizerischer Verband für elektrische Strassenfahrzeuge) ausgestellten Elektrofahrräder einer bekannten schweizerischen Fahrradfabrik könnten zukunftsweisend werden.

In der allgemeinen Ausstellung konnte sich der interessierte Fachmann über sehr viele Neuigkeiten beruflicher Art informieren und beraten lassen. Zu erwähnen wären unter anderem bei den Zubehörlieferanten isolierte Drähte, neue hochwertige Isoliermaterialien, Kugellager, Kohlebürsten, Hochtemperaturkabel, Temperaturüberwachung von Wicklungen, Schaltgeräten usw. Hinzu kamen die Aussteller von Werkzeugen, Fertigungsmaschinen und Apparaten für den Elektromaschinenbauer im allgemeinen und ferner Hilfsmittel und Materialien aller Art, Messtechnik, Personal-Computer und moderne Antriebs- und Regeltechnik.

Sehr grosse Beachtung fand auch eine Tonbildschau über den Beruf des Elektromaschinenbauers. Mit ihr möchte man gezielt junge Leute, welche eine Berufslehre anstreben, mit dem anspruchsvollen Beruf des Elektromaschinenbauers bekanntmachen. Parallel zu dieser Tonbildschau demonstrierten Lehrlinge ihre Fertigkeit beim Anfertigen von Spulen für Rotoren und Statoren sowie auch den Einbau derselben.

Viel Beachtung und grosses Interesse fanden auch die im Rahmen der Fachausstellung angebotenen Fachvorträge, die an zwei Nachmittagen abgehalten wurden:

- F. Berg, BBC-Normelec, Dietikon: «Elektromotoren mit hohem Wirkungsgrad, Auslegung, Applikation und wirtschaftliche Aspekte» und «Dimensionierung von Drehstrommotoren mit Personal-Computer»
- W. Kehl, BBC Saarbrücken (D): «BBC und die Windenergie»
- M. Real, Alpha Real AG, Zürich: «Solarstrom – Elektrizität ohne rotierende Maschine»

Gemessen an den zahlreichen Besuchern und dem von ihnen gezeigten Interesse kann man von einem grossen Erfolg dieser Veranstaltung sprechen. Den Organisatoren und ihren unermüdlichen Helfern sowie den in- und ausländischen Ausstellern und Besuchern gilt der Dank für das Gelingen dieser SEMA-Ausstellung.

A. Tanner